

Bauen

Gasheizungen: Für 2021 Heizkosten-Nachzahlungen – Für 2022 drohen weitere Nachzahlungen – Wohngeld-Antrag könnte helfen

Aufgrund der schon im Abrechnungsjahr 2021 empfindlich gestiegenen Energiepreise fallen viele Nebenkostenabrechnungen höher als erwartet aus. Und auch im laufenden Jahr muss vor allem für Heizung und Warmwasser mit weiteren Preissteigerungen gerechnet werden. **Die Preissprünge am Gasmarkt lagen schon Anfang 2022 bei mehr als 80 Prozent, der Krieg in der Ukraine hat diese Entwicklung noch einmal massiv beschleunigt.** Etwa 55 Prozent aller vdw-Wohnungen werden mit Gas beheizt.



Teures Erdgas, billiges Heizöl – obwohl alle mehr verbraucht haben, müssen vor allem die Nutzer von Gasheizungen deutlich tiefer in die Tasche greifen
Grafik: BRUNATA-METRONA-Gruppe

Verbandsdirektorin Dr. Susanne Schmitt, betont:

„Bei unseren sozialorientierten Mitgliedsunternehmen wohnen zahlreiche Familien, Senioren, Alleinerziehende und Berufsanfänger, die Monat für Monat scharf kalkulieren müssen und auf bezahlbare Mietwohnungen angewiesen sind. Jetzt drohen mit der jährlichen Nebenkostenabrechnung Nachzahlungsforderungen, die viele von ihnen in wirtschaftliche Schwierigkeiten bringen könnten. Wir sind sehr besorgt. Aber die Wohnungswirtschaft wird alles daransetzen, ihren Mietern nach Kräften zu helfen. Niemand sollte aufgrund der hohen Energiepreise seine Wohnung und sein Zuhause verlieren müssen.“

Den privaten Haushalten stehen einige Möglichkeiten offen: Wir empfehlen den betroffenen Mietern, schnellstens zu prüfen, ob sie wohngeldberechtigt sind und demzufolge auch den Heizkostenzuschuss erhalten können, den die Bundesregierung auf den Weg gebracht hat. Wohngeld zu beantragen, ist gerade in diesen schwierigen Zeiten nichts, für das man sich schämen muss. Sondern es dient dazu, dass man in seiner vertrauten Wohnung wohnen bleiben kann. Im Bedarfsfall sollten sich die Mieter an die örtliche Wohngeldstelle wenden.“

Bei der Berechnung des Wohngelds werden verschiedene Faktoren berücksichtigt, z.B. die Größe des Haushalts, das monatliche Gesamteinkommen und die örtliche Mietstufe. So kann ein Vier-Personen-Haushalt mit einem Bruttoeinkommen von 3500 Euro pro Monat und einer zuschussfähigen Miete von 884 Euro (plus 25,80 Euro Heizkostenentlastung) in einer Stadt mit Mietstufe 5 mit einem Wohngeld von 112,00 Euro rechnen. Detailliertere Auskunft geben sogenannte Wohngeldrechner im Internet. Ergibt sich aus dem Wohngeldrechner ein positives Ergebnis, sollte man sofort einen Wohngeldantrag stellen, damit keine Zeit verstreicht. Für Wohngeldberechtigte soll es im Sommer zudem einen pauschalen Zuschuss zu den Heizkosten geben. Im Gespräch sind 135 Euro für einen Ein-Personen-Haushalt, 175 Euro für zwei Personen und jeweils 35 Euro für jede weitere Person im Haushalt.

vdw

NATÜRLICH NACHHALTIG! SEIT VIELEN 1000 JAHREN...

**MONUMENTS
FOR
FUTURE**

Denkmale sind Klimaschützer: Denn langlebige, natürliche Materialien und eine positive Gesamtenergiebilanz zeichnen die meisten historischen Gebäude aus.

Auch Naturdenkmale wie denkmalgeschützte Bäume, historische Gärten und Parks machen Denkmalschutz zu einem Synonym für Nachhaltigkeit.



Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe!

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de



**DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ**

Wir bauen auf Kultur.